

Kultur

Sonntag, 17. März 2024

GRAZER JAZZNACHT

Ein bunter Parcours durch die Jazzstadt Graz

Die jährliche Visitenkarte der heimischen Jazzveranstalter brachte heuer auch eine Kurzfilm-Premiere.

Mittlerweile firmierend unter dem kleinen Wortgehauer grazJazznacht, bündeln die Grazer Jazzveranstalter seit einem Vierteljahrhundert ihre Kräfte und bitten alljährlich zu einem abendlichen Konzertparcours. Am Freitag war es wieder so weit. Gestartet wurde atypischerweise im Rehbauerkino. Dort hatte der Kurzfilm „One Night Only“ Premiere, den sich die Jazz-Veranstalterszene um Omar Klammer vom Grazer Filmemacher Norbert Prettenhaler als eine Art Visitenkarte maßschneidern hatte lassen. Der 17-minütige Streifen entpuppte sich als eine Art Musikvideo zu einer Auftragskomposition der steirischen Komponistin Ursula Reicher, die im Film als Figur auftaucht und durch eine fiktive Grazer Jazznacht führt. In nostalgisch gedämpftes Grün getaucht, funktioniert „One Night Only“ zwar als Kunstfilm, allein wegen seiner Länge aber kaum als Trailer für die Institution.

Mit der Livemusik ging es um halb acht im WIST in der Moserhofgasse los, wo Hausherr Berndt Luef mit seinem Jazztett Forum Graz dem Publikum ordentlich einheizte. Luefs in der Jazztradition verhaftete

und doch stets originelle Kompositionen entführten nicht nur auf den Balkan und nach Afrika, sondern mit dem neuen Stück „Kreiselwolke“ auch zur Jakobsleiter auf den Reinerkogel. Luef verrät, dass er gerade an einem Musikzyklus zu Ehren des sich heuer jährenden 100. Geburtstags der legendären Aufstiegsroute auf einen der Grazer Stadthügel arbeitet. Laut Ankündigungstext sollte es einem Jazznacht-Enthusiasten mit Vollständigkeitsanspruch möglich sein, bei minutiöser Routenplanung an einem Abend von jeder Band zumindest ein Set zu sehen. Wie das zu bewerkstelligen gewesen wäre, blieb allerdings ein Rätsel. Nicht weniger als fünf Konzerte starteten gleichzeitig um 20 Uhr. Während das tube's die zweite von drei Brazilian Jazz Nights feierte, gab es im Forum Stadtpark den innovativen Kammerjazz des GVT Trio um den Pianisten Georg Vogel zu hören, im Royal Garden Jazzclub spielte das Robert Schönherr Quintett auf und im Café Stockwerk servierten Frush als Trio (Saxofonist Luc Houtkamp war verhindert) ebenso aufregenden wie unterhaltsamen Impro-Jazz.

Andreas Stangl

Berndt Luef macht traditionell den Auftakt zur Jazznacht

PIETER PURGAR



Seite 44

KULTUR

Sonntag, 17. März 2024

Brasilianisches Tempo und Grazer Coolness

Zwei lange Jazznächte hielten die Grazer Szene in Atem. Dabei traf Temperament auf Avantgarde, Extravaganz auf Klassisches.



Das Trio GVT spielte bei Open Music im Forum Stadtpark.

Tür auf! Auf die Bühne. Ein Solo spielen. Hinunter zum Ausgang. Und weiter: in die Nacht hinein. Wie auf Flügeln gleitet die Kamera im Kurzfilm „One Night only“ durch die Grazer Jazzszene. Der im Rehbauerkino präsentierte 18-Minüter von Norbert Prettenhaler mit Musik von Ursula Reicher zeigt filmisch komprimiert, was an diesem Abend in der ganzen Stadt passiert.

Eine Nacht lang haben alle Grazer Jazzveranstalter bei der grazJazznacht ihre Tore für einen Konzertmarathon geöffnet. Auf sechs Bühnen sind Jazz-Klassiker (Royal Garden Jazz Club), Urgesteine (Berndt Luef im Wist) und junge Wilde (Kunstuni, Reiterkaserne) zugleich zu hören.

Los geht es streng genommen schon tags zuvor, bei der zweiten Brazilian Jazz Night im tube's. Mit sechs Mitstreitern bringt Multiinstrumentalist

Foto: Peter Burgar



Schöne Tradition: Berndt Luef gastierte mit seinem Jazztett Forum Graz im Wist in der Moserhofgasse.

Emiliano Sampaio ganze 28 Uraufführungen auf die Club-Bühne. Durchzogen von Tradition, ist der gebotene Klang dabei erstaunlich modern. Da schraubt sich etwa ein Samba von Saxofonist Joander Cruz aus der schmeichelnden Süd-

lichkeit der Bläser in einen digital flirrenden Klangraum: Brazil goes Synthesizer!

Ganz anders, nämlich anarchistisch und extravagant, klingt die freitägliche Jazznacht am Jakominiplatz im Stockwerk. Posaunist Sebi

Tramontana und sein krankheitsbedingt zum Trio geschrumpftes Quartett Frush laden zur Avantgarde-Impro. Schnatternd, plappernd und schnarrend vollführen die Musiker klingende Seitentänze an Klavier, Schlagzeug und Zubehör. Humorige Comic-Effekte treffen auf ergreifend zarte Fiebergesänge.

Geradezu verdächtig konsonant beginnt wiederum das open music Konzert im Forum Stadtpark. Doch entpuppt sich der unverbindliche Lounge-Music Sound des GVT Trios bald schon als Hochenergie-Exzess. Da sättigt sich der stete Groove von Drummer Aaron Thier zu vibrierender Solo-Wucht. Und der verspielte Bass von Robin Gadermaier strömt unter dem elektrischen Keyboardhimmel Georg Vogels zu einem Sturzbad über.

Felix Jureček